

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Ludwig van Beethoven

1770—1825

Eigenhändige Manuskripte

1. Eigenhändiges Musikmanuskript: Skizzenblatt zum Fünften Klavierkonzert (Es-dur) op. 73. 2 Seiten. Querformat.

Das Es-dur-Konzert hat Beethoven 1809 komponiert. Das Blatt ist beiderseitig mit Tinte beschrieben und enthält auf der zweiten Seite die Bemerkungen: „Vileicht hier aufhören“ und „Schluss 2 mal“.

2. Eigenhändiges Musikmanuskript: No. 6 der „Ruinen von Athen“. 4 Seiten. Querformat.

Vorliegendes Manuskript ist überschrieben: „N^o. 6. Harmonie auf dem Theater. Assai Allegro ma non troppo.“ In der rechten oberen Ecke sind noch die Stichworte angegeben. Es ist für je 2 Oboen, Clarinetten, Hörner und Fagotts geschrieben und enthält Korrekturen (auf der ersten und letzten Seite) und zwei Anweisungen für den Kopisten, eine davon mit Unterschrift (Paraphe). — Es liegen Abschriften (Stichvorlagen?) von Kopistenhand von den Nummern 3, 4, 5 und 10 bei **mit eigenhändigen Bemerkungen Beethovens** (in Bleistift) auf der Rückseite der Schlußblätter von No. 4 und 5. Zusammen 7 Zeilen. 132 Seiten. Querformat.

Siehe die Abbildung vor dem Titel.

3. Eigenhändiges Musikmanuskript: Skizzenblatt mit Datum auf der ersten Seite: „15/9. 12.“ 2½ Seiten. Querformat.

Die ersten beiden 12 zeiligen Seiten sind mit Tinte voll beschrieben, die vierte zur Hälfte. Auf der letzteren sind noch wegradierte Bleistiftskizzen sichtbar. Die dritte Seite ist unbeschrieben. — Die ersten zwei Seiten enthalten Skizzen zu Streichtrios, die vierte eine Skizze zu der 1809 veröffentlichten Cello-Sonate op. 69 (Scherzo). Sie weicht von der veröffentlichten Version ab.

Siehe das Facsimile auf Seite 3.

4. 4 eigenhändige Musikmanuskripte: Abschrift zweier Fugen aus dem ‚Gradus ad Parnassum‘ von Joh. Jos. Fux. Nicht bezeichnet. 4 zehnzeilige Seiten (auf 2 Einzelblättern) in Querformat.

Die beiden dem bekannten Lehrbuche von Fux entnommenen Fugen finden sich in der lat. Urausgabe (Wien 1725) auf S. 179 f. und S. 213, in der deutschen Ausgabe von L. Mizler (Leipzig 1742) auf Taf. XXXII Fig. 1 und Taf. XXX Fig. 1. Die mit besonderer Sorgfalt verfertigten Abschriften sind 1809 entstanden und offenbar durch den Unterrichts, den der Meister dem Erzherzog Rudolf erteilte, veranlaßt worden.